

## Pressemitteilung vom 15. Juni 2012



### **Uebergabe der Petition „Rettet die Spez-Sek-Klassen Lerbermatt – Für Bildungsvielfalt in Köniz“ an Gemeinderat Ueli Studer**

Heute morgen wurde die Petition „Rettet die Spez-Sek-Klassen Lerbermatt – Für Bildungsvielfalt in Köniz“ im Rahmen einer Pressekonferenz an Gemeinderat Ueli Studer übergeben.

Die IG pro Spez-Sek Lerbermatt ist erfreut! Die Petition hat ein grosses und vorwiegend positives Echo in der Bevölkerung ausgelöst. **Es wurden über 2700 Unterschriften gesammelt!** Eine mögliche Schliessung von bewährten Schulklassen ist ein stark emotionales Thema. Dies war während den Sammelaktionen gut spürbar.

Die Vorzüge der Spez-Sek-Klassen am Gymnasium Köniz-Lerbermatt liegen auf der Hand. Die Klassen ermöglichen begabten und leistungswilligen Jugendlichen aus allen sozialen Schichten den Unterrichtsstoff in einer lernfreundlichen und leistungsorientierten Atmosphäre zu bearbeiten. Sie tragen damit zur Standortattraktivität der Gemeinde bei. Die seit Jahren konstanten Schülerzahlen belegen, dass die Spez-Sek-Klassen einem grossen Bedürfnis entsprechen. Von besonderer Bedeutung ist - im Hinblick auf die von der Erziehungsdirektion initiierte „MINT-Offensive“ an den Berner Gymnasien (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) - die Förderung des Fächerbereichs Natur-Mensch-Mitwelt (Naturkunde, Geschichte und Geographie). Hier wird in die Zukunft investiert.

Der Gemeinderat beantragt die Aufhebung der sich über viele Jahren bewährten speziellen Sekundarschulklassen aus *pädagogischen* wie auch *finanziellen* Gründen. Die **pädagogischen Gründe** erachten wir als unhaltbar. Dass die Mischung von begabten mit weniger begabten Schülerinnen und Schülern das Beste für unsere Kinder sei, bezweifeln wir klar. Mit dem Schlagwort der „Integration“ wird immer und immer wieder behauptet, dass Kinder dadurch besser gefördert werden könnten. Diese Behauptung ist irreführend, nicht fundiert und propagiert „Integration“ anstatt „Selektion“. Wir verwehren uns gegen diese „Gleichmacherei“ unter dem Deckmantel der „Integration“. Wenig begabte Schülerinnen und Schüler haben selbstverständlich das Recht auf spezielle Förderung, dies ist eine absolute Notwendigkeit. Begabte Schülerinnen und Schüler sollen jedoch *das gleiche Recht* haben. Die Spez-Sek-Klassen am Gymnasium Köniz Lerbermatt bieten solchen Kindern das ideale Umfeld. Bei einer allfälligen Schliessung dieser Klassen würden zweifellos begabte Kinder in Privatschulen abwandern, was jedoch Kinder von finanziell schlechter gestellte Eltern, benachteiligen würde.

Die vom Gemeinderat aufgeführten finanziellen Gründe erachten wir als sekundär, da Einsparungen von Fr. 200`000-400`000 bei einem Gemeindebudget von 200 Millionen Franken nicht ins Gewicht fallen. Ob bei der Schliessung überhaupt gespart werden kann ist fraglich, da die Kinder, welche auf die Oberstufenzentren der Gemeinde Köniz verteilt würden, ebenfalls Ressourcen benötigen (zusätzliche Klassen, zusätzliche Unterrichtsstunden).

Die IG pro Spez-Sek Lerbermatt erhofft sich durch die eingereichte Petition, dass die anstehenden politischen Entscheide und eine eventuelle Volksabstimmung im Sinne dieser bewährten Spez-Sek-Klassen ausfallen werden.

Kontaktperson:

Hans-Peter Kohler,  
Präsident, IG pro Spez-Sek Lerbermatt,  
Mitglied Parlament Köniz  
Handy: 079/ 508 62 39

[www.ig-spezseklerbermatt.ch](http://www.ig-spezseklerbermatt.ch)